

## **Protokoll:**

Frau Dr. Reifenscheid-Ronnisch stellt anhand einer Power Point-Präsentation das Ausstellungsprogramm des Ludwig Museums für das Jahr 2020 vor und beantwortet Rückfragen der Ausschussmitglieder.

RM Thielges fragt nach den allgemeinen Auswahlkriterien einer Ausstellung. Frau Dr. Reifenscheid-Ronnisch benennt verschiedene Punkte, die der Auswahl und Konzeption einer Ausstellung als Kriterien vorangehen: 1. Das französische Profil des Ludwig Museums und der stimmige Dialog mit der eigenen Sammlung, 2. Die Frage nach spannenden und interessanten Themen sowie international interessanten Positionen/Künstlern, 3. Förderkriterien der Ludwig-Stiftung, 4. Mögliche passende finanzielle externe Unterstützer

80-90 % der Ausstellungskosten müssen über Fremdfinanzierung geleistet werden, z.B. durch Transportfinanzierung von Kunstwerken. Der Ausstellungsetat, insbesondere im Hinblick auf internationale Künstler ist zu gering und wird vor allem zur Deckung der operativen Mittel (z.B. Werbung) verwendet.

RM Altmaier regt an, dass sich der neu zusammengefundene Kulturausschuss in der nächsten Sitzung ausführlicher mit dem Etat und der Haushaltssituation der städtischen Museen auseinandersetzen sollte.

RM Artz spricht sich für eine gezielte Ansprache von Schulen aus. Frau Dr. Reifenscheid-Ronnisch weist auf eine bereits aktive Museumpädagogik im Haus hin, die stets bemüht ist Es sollten Konzepte für verschiedene Altersklassen zu entwickeln und gezielt, z.B. in Form von Lehrerschulungen, Lehrer anzusprechen. Das Kennenlernen von Schulen und Museen ist für die Vorsitzende ein wichtiges Vorhaben.